

Zabel-Quintett siegt mit Fabel-Zeit

Knapp 250 Teilnehmer beim 21. Elstertal-Marathon am Start

Jens Lohse

Gera. So richtig Stimmung kam erst zum Schluss auf: Beim gemeinsam ausgetragenen Wettkampf der Firmen- und Schulstaffeln im Rahmen des 21. Elstertal-Marathons ging es heiß her. Dabei konnte das Quintett des Geraer Zabelgymnasiums seinen Erfolg von 2021 wiederholen. Oskar Schmidt, Hannes Ruhnke, Bastian Dräger, Aaron Schille und Fabio Schönfeld landeten in 55 Minuten und 2 Sekunden praktisch einen Start-Ziel-Sieg mit mehr als dreieinhalb Minuten Vorsprung.

Sportlehrer Thomas Czekalla und Ex-Schulsportkoordinator Reinhard Thiel freuten sich mit ihren Jungs. Als Schlussläufer hatte Fabio Schönfeld nochmals den Turbo gezündet und die letzten knapp drei Kilometer in unter zehn Minuten absolviert. Die Ronneburger Kickboxer ihrerseits fingen im Endspurt noch das Chemiewerk Bad Köstritz ab. CWK-Geschäftsführer Lars Böttcher hatte die Bierstädter an vorletzter Position an die Spitze gebracht. Doch ASC-Läufer Hans Göbner, der zweimal auf der Strecke unterwegs war, erwies sich als Spielverderber und holte Chemiewerker Jörg Hoffmann im Endspurt noch ein.

Teilnehmerzahlen bleiben unter den Erwartungen

Die Qualität der erbrachten Siegerleistungen konnte sich auch auf den anderen Strecken sehen lassen. Nur die Teilnehmerzahl ließ zum wiederholten Mal zu wünschen übrig. Nur knapp 250 Starter wurden den Erwartungen – und vor allem dem Aufwand der Organisatoren – nicht gerecht. Steffen Drescher stellte in Aussicht, nach 14 von ihm verant-

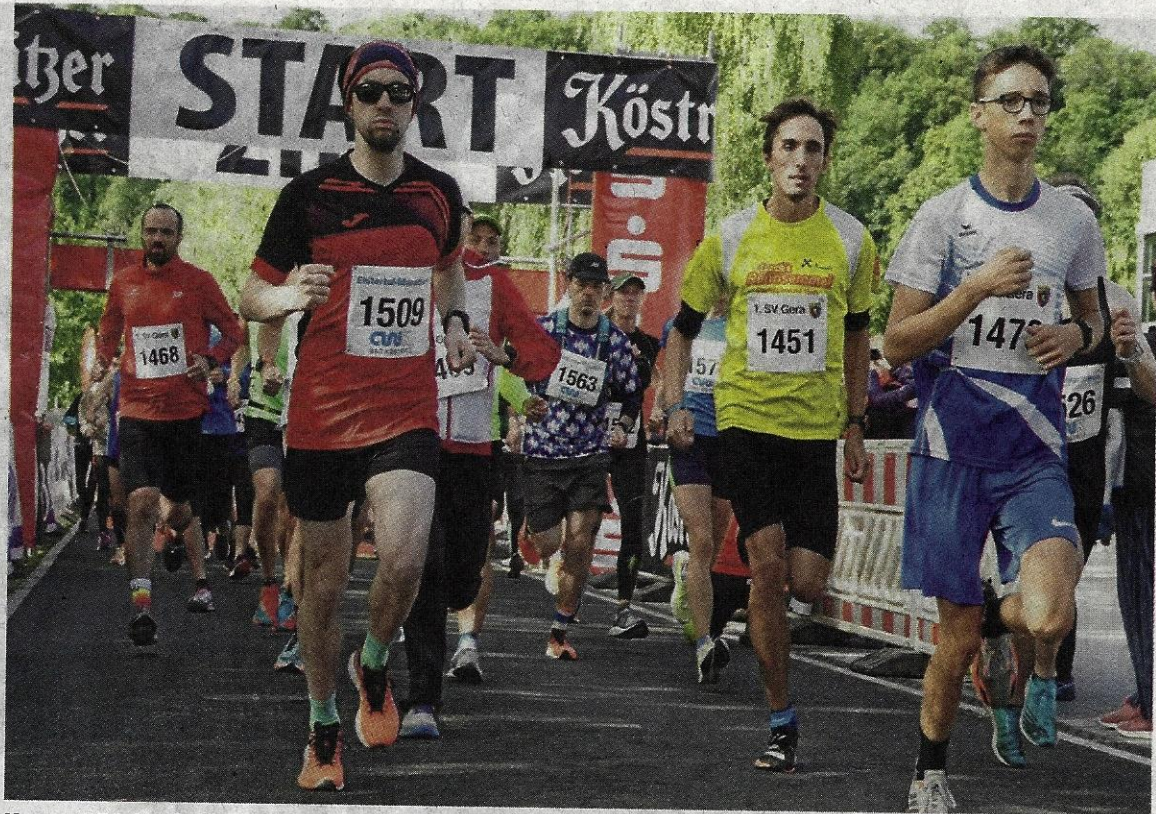
worteten Läufen im nächsten Jahr als Gesamtleiter nicht mehr zur Verfügung zu stehen. „Der Elstertal-Marathon braucht frisches Blut und neue Ideen, auch personell“, so Steffen Drescher. Auf die Marathonstrecke gingen gerade einmal 15 Läufer. Den Sieg holte sich der Erfurter André Ziervogel, der in 2:43:30 Stunden eine beachtliche Zeit erreichte. Als einziger Läufer blieb er unter der Drei-Stunden-Marke. Lediglich eine Frau hatte sich auf den langen Kanten gewagt. Marleen Schellenberg von der Sparkasse Gera-Greiz gewann dann auch in 3:59:25 Stunden.

Über 27 Kilometer trugen sich Ralf Graumüller (TSV 1880 Zwätzen) und die Leipzigerin Christine

Fischer-Bedtke in die Siegerlisten ein. Über 15 Kilometer setzte sich Marius Faber von den X-Runners Jena in starken 51:58 Minuten durch. „Die ersten fünf Kilometer hat mich mein Lauffreund Sebastian Seyfarth noch gezogen, der dann aber auf die kürzere Strecke abgebogen ist. Dann bin ich nach Uhr gelaufen und war schneller als gedacht“, freute sich der Sieger. Schnellste Frau war Beate Zanner (1. RC Jena) in 58:58 Minuten. „Bis zum Stublacher Weg waren wir eine schöne Gruppe. Danach war es schwer, mich an jemandem zu orientieren“, meinte die eigentliche Radsportlerin, die in der Vorwoche nach dem Nachtdienst schon den Triptiser Stadtwaldlauf gewonnen hatte.

Auf der 10 Kilometer-Strecke setzte sich Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera in 35:56 Minuten vor seinem Vereinskollegen Florian Kubek durch. Bei den Frauen siegte Juliane Bähing vom AC Apolda. Die schnellste Tierärztin Thüringens hatte am Vortag mit ihrem Pferd Armany noch ein Dressur-Turnier in Großkochberg bestritten. „Ich freue mich immer, in Gera zu sein. Hier habe ich schon viel erlebt“, erzählte sie, die in Stadtroda praktiziert.

Beim Elstertal-Marathon war sie bisher die einzige Frau, die die Marathon-Distanz unter drei Stunden absolvierte. Diesen Streckenrekord wird sie bestimmt noch ein paar Jahre innehaben.



Knapp 250 Läufer begeben sich zum Elstertal-Marathon auf die verschiedenen Strecken.

JENS LOHSE